



Professur für Naturschutz & Landschaftspflege Fakultät für Forstwissenschaften & Waldökologie

Büsgenweg 3, D 37077 Göttingen

Tel.: 0551 - 393412

email: sekretariat@naturschutz.uni-goettingen.de

Bachelorarbeit: Die Wirkung von Mulchmahd auf die Grünlandvegetation

Mulchmahd, also die Mahd einer Fläche ohne die Entfernung des Mähguts, ist ein relativ modernes Phänomen. Noch bis in die 1960er Jahre blieb kaum ein Grashalm ungenutzt. Das galt auch für die Vegetation der Weg- und Straßenränder, die über eine lange Zeit kontinuierlich genutzt wurde. Im Gefolge des Wirtschaftswunders fielen diese stets als ärmlich geltenden Nutzungen weg und die Wegränder verbrachten. Stellenweise finden wir hier heute Gebüsche oder gar Wälder. Meist wurden die Ränder allerdings durch gelegentliche Mahd offen gehalten. Dabei blieb aber in der Regel das Mähgut liegen.

Welche Auswirkungen hat diese Umstellung von einer ertragsorientierten Nutzung auf eine nutzlose Sauberkeitspflege für die Vegetation der Weg- und Straßenränder gehabt? Wie haben sich die Pflanzengesellschaften verändert? Welche Arten profitierten, welche verschwanden?

Zu diesen Fragen gibt es eine ganze Reihe wissenschaftlicher Publikationen. Mal wurden die Veränderungen experimentell, mal mittels einfachen Vergleichs ermittelt. Stets werden Einzelfälle beschrieben.



Lassen sich aus den vielen Beispielen Regeln oder Prinzipien ableiten? Ist die Wirkung der Mulchmahd von der einer 'normalen' Brache (also ohne Mahd) zu unterscheiden? Worin bestehen die Unterschiede? Welche Folgen sind hinsichtlich dieser Erfahrungen bei einer Wiederaufnahme der erntenden Mahd zu erwarten?

Die Bearbeitung sollte den Schwerpunkt auf die Sichtung und Auswertung der zu diesem Thema (bzw. analogen Phänomenen) vorhandenen Literatur legen. Denkbar (und wünschenswert) wäre darüber hinaus die Darstellung und Beschreibung eines eigenen kleinen Fallbeispiels. In der Göttinger Umgebung und sogar auf dem Uni-Campus sind dazu leicht anschauliche Fälle zu finden. Selbstverständlich wird bei der Aufnahme geholfen!!

Die Fragestellung (und damit die Bachelorarbeit) steht in engem Zusammenhang mit aktuell in der Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege bearbeiteten Forschungsprojekten. Den Hintergrund bildet die Frage ob eine bioenergetische Nutzung von Weg- und Straßenrändern möglich und sinnvoll ist und welche Folgen diese hätte. Für das Verständnis der aktuellen Wegrandvegetation (dazu gab es bereits drei Bachelorarbeiten in 2012) und die Prognose zukünftiger Vegetationsveränderungen spielt die Frage der Mulchmahd eine entscheidende Rolle.

Bearbeitungszeit: ab sofort

Kontakt: Dr. Bernd Gehlken (bgehlken@naturschutz.uni-goettingen.de) Raum 223, Tel: 39-13752